

## Rotarier sichern Sandsteine des Schlösschens Solitüde

VON ANNETTE GENS, 17.10.04, 21:37h

Wie sie herabgestürzt war, so lag die moos- und algenbewachsene Sandsteinsäule noch vor wenigen Tagen im feuchten Gras. Dass sie am Sonnabend nicht mehr diesen Platz einnimmt, sondern von unbekannter Hand bewegt worden war und plötzlich auf der Grundplatte der Solitüde steht, ist ein Zeichen, dass gehandelt werden muss. Nichts soll dem Zufall überlassen bleiben. So ist am Sonnabend am ehemaligen Schlösschen Solitüde alles anders als sonst.

Die Sandsteinteile der Ruine sollen vor möglicher Zerstörung gesichert werden. Spitzhacken, die sich in altes, unbrauchbares Mauerwerk bohren und es in handgerechte Stücke teilen, durchdringen die Stille des Waldes. Schubkarrenweise wird Bauschutt zum Container bewegt. Die in alte Bauzeichnungen eingetragenen und registrierten Sandsteinteile des ehemaligen Lustschlösschens transportiert ein Radlader vorsichtig auf einen provisorischen Lagerplatz. Von dort aus werden nach und nach mehrere Sattelaufleger mit dem historischen Bauwerk beladen. Zwischengelagert in der Roßlauer Schiffswerft, sollen die brauchbaren Reste der Solitüde noch in dieser Woche in einem alten Mosigkauer Gutshof bis zu ihrer Restaurierung sicher stehen.

Mit dem Arbeitseinsatz am Sonnabend wollten die Dessauer und Roßlauer Rotarier eine Botschaft übermitteln. Der Wiederaufbau des Ende der 1970er Jahre endgültig zerstörten Schlösschens wird kein Wunschtraum bleiben. Seit 1999 sammelten sie dafür. Himmelfahrtstag um Himmelfahrtstag schenkten sie Bier und Wein an Radwanderer aus, versorgten Touristen für eine Spende gar mit Kuchen - alles für die Solitüde, deren bauliche Hülle die meisten der Helfer schon bald vor sich sehen. "Wir wollen zeigen, was mit den Spendengeldern passiert", erklärt Burkhard Jovy, Präsident des Rotary Clubs, den Arbeitseinsatz der 16 Rotarier, bei dem es bei weitem nicht bleiben soll. Voraussichtlich an einem der kommenden November-Wochenenden werden Dessauer und Roßlauer Clubmitglieder - unter anderen Anwälte, Ärzte, Unternehmer, Handelsleute, Denkmalpfleger, Handwerker oder Beamte - erneut zu Schippe, Hacke und Karre greifen und sich nicht schonen.

Spenden für den Aufbau der Solitüde: Hypo-Vereinsbank, Bankleitzahl: 80020087, Konto-Nummer: 8925232, Verwendungszweck: Solitüde.

---

<http://www.mz-web.de/artikel?id=1097995880223>

---